

Niederschrift

über die 10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Mittwoch, 14.06.2017 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses, Mittelstraße 40, 40721 Hilden

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Torsten Brehmer	SPD
Herr Steffen Kirchhoff	SPD
Herr Michael Deprez	CDU
Herr Martin Falke	CDU
Frau Bettina Thimm	CDU
Herr Ludger Reffgen	BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Herr Hamza El Halimi	SPD	
Herr Peter Groß	CDU	
Herr Peter Münnich	Bündnis90/Die Grünen	für Herrn Abdullah Dogan
Frau Julia Gerhard	FDP	
Frau Prof. Dr. Barbara Haupt	AfD	

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Liv Kionka	Allianz für Hilden	anwesend ab 17:25
-----------------	--------------------	-------------------

Beiräte

Senioren
Dagmar Volmer
Seniorenbeirat

Gäste

Frau Nicole Anfang	Verein " Unser Hilden"
Frau Marianne Brüninghaus	Schulpflegschaft Musik-
schule	
Herr Dr. Helmut Stein	Förderverein Neander-
land Kultur e. V.	

Von der Verwaltung

Fremder-Verwaltung
Herr Beigeordneter Sönke Eichner
Frau M.A. Monika Doerr
Frau Ute Holz
Herr Dr. Wolfgang Antweiler
Frau Claudia Büchel
Frau Eva Dämmer
Herr Bernd Morgner
Herr Thomas Volkenstein

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/055
- 3 Förderverein Neanderland Kultur
WP 14-20 SV 41/060
- 4 Jahresbericht 2016 des Kulturamtes
WP 14-20 SV 41/056
- 5 Talentförderung/Sachstandsbericht der Musikschule
WP 14-20 SV 41/059
- 6 Kulturelle Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten/Sachstandsbericht
WP 14-20 SV 41/058
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Hebestreit, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie stellte den fristgerechten Eingang der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

keine

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 Kulturelle Mitteilungen

WP 14-20 SV
41/055

Frau Dämmer ergänzte die TOP der Musikschule wie folgt:

Nach der erfolgreichen Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der Musikschule am Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2017 auf Regional- und Landesebene waren nun über Pfingsten auch drei Schüler/innen der Musikschule beim Bundeswettbewerb in Paderborn erfolgreich. Antonia Fries und Nathalie Roos erzielten in der Kategorie Holzbläser-Ensemble als Querflöten-Duo 19 von 25 möglichen Punkten („mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“); Benedikt Hüls erzielte in der Kategorie Blechbläser-Ensemble als Trompeter in einem Quartett 21 von 25 möglichen Punkten (3. Preis). Bereits die Weiterleitung bis zum Bundeswettbewerb ist ein großartiger Erfolg. Auf das hervorragende Abschneiden der Schüler/innen ist die Musikschule entsprechend besonders stolz.

Am Wochenende 9./10./11. Juni 2017 haben in der Musikschule wieder insgesamt fünf „JeKits“-Präsentationskonzerte stattgefunden, bei denen sich die Kinder aus dem zweiten „JeKits“-Jahr an allen Hildener Grundschulen in instrumentenspezifischen Kleingruppen und als Orchester präsentiert haben. Nach der Umstellung von „JeKi – Jedem Kind ein Instrument“ auf das Nachfolge-Programm des Landes „JeKits – Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ im Schuljahr 2015/2016 präsentierte sich hier die erste Generation „JeKits“-Kinder, die im zweiten Jahr in wöchentlich zwei Unterrichtsstunden in Instrumentalgruppen und von Beginn an im „JeKits“-Orchester gemeinsam musizierten. Vom Erfolg dieses Konzeptes, bei dem das gemeinsame Musizieren viel stärker als beim Vorgänger-Programm im Mittelpunkt steht, konnte sich das begeisterte Publikum nun erstmals überzeugen.

Der Jazz-Workshop, den die Musikschule im Rahmen der Hildener Jazztage zum dritten Mal in Folge durchführte, war in diesem Jahr erstmalig ausschließlich für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren ausgeschrieben. Von den 11 angemeldeten Teilnehmer(inne)n konnten zwar letztlich krankheitsbedingt nicht alle dabei sein. Der Workshop war dennoch ausgesprochen erfolgreich, wovon man sich bei der abendlichen Präsentation (am 14.06.) unmittelbar vor dem Jazztage-Konzert im Heinrich-Strangmeier-Saal überzeugen konnte.

Zu den genannten Terminen bis zu den Sommerferien:

Das Open-Air-Konzert des Sinfonischen Blasorchesters (SBH) am 8. Juli 2017 auf der Terrasse von Schloss Benrath muss leider wegen organisatorischer Schwierigkeiten seitens des Veranstalters ausfallen. Es wird am 1.7. 2017 im Haus Horst von 10.30-11.30 Uhr stattfinden.

Herr Dr. Antweiler ergänzte die Mitteilungspunkte für das Stadtarchiv wie folgt:

Seit dem 1. Juni 2017 ist der BIPARCOUS „Hilden im Nationalsozialismus“ online:

<https://biparcours.de/bound/hildennatsoz>

Die Bildungs-App BIPARCOURS ist eine Anwendung für Schulen und außerschulische Lernorte, die kostenlos als Lernwerkzeug vom Bildungspartner NRW zur Entwicklung digitaler Lernangebote in Nordrhein-Westfalen konzipiert wurde.

Das Stadtarchiv Hilden hat nun einen Parcours „Hilden im Nationalsozialismus“ erstellt. Der Parcours führt an 14 Orte, die für das Verständnis des Nationalsozialismus in Hilden von Bedeutung sind. Er führt vom Alten Helmholtz über den Gedenkstein im Stadtpark, das Haus der Jugend und die Mittelstraße bis zum Friedhof zu Gebäuden, Stolpersteinen und Gräbern. Im Wechsel von 16 Informationstexten, die gelesen, aber teilweise auch gehört werden können, Bildern, 21 Fragen und 7 zu lösenden Aufgaben bietet der Parcours in ca. 100 Minuten einen für Jugendliche altersgemäßen Zugang zu dem Thema.

Als erste Gruppe haben Mitglieder des Jugendparlaments die App getestet und positiv bewertet. Aktualisierungen und Erweiterungen sind jederzeit möglich.

Die App bietet zudem die Möglichkeit, das Wissen über die Geschichte der Stadt zu überprüfen.

3 Förderverein Neanderland Kultur

WP 14-20 SV
41/060

Herr Dr. Helmut Stein stellte als Vorsitzender des neu gegründeten „Fördervereins Neanderland Kultur e.V.“ diesen vor.

Zur Zeit hat der Förderverein 22 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von 20 € leisten.

Der Verein wird Vorhaben der Kultur finanziell, ideell, werbetechnisch, aber auch beim Finden von Kontakten und Netzwerken, die einen Bezug zum „Neanderland“ haben, unterstützen. Eventuell sollen die vielen Angebote der kreisangehörigen Städte in online-Kalendern zusammengeführt werden.

Im Bereich der kulturellen Angebote werden Brauchtum, Blaskapellen oder Schützenfeste nicht unterstützt. Der Verein sieht sich in anderen kulturellen Segmenten.

Im Wesentlichen wirbt der Verein Sponsorengelder ein, die er gegen Spendenquittung zur Finanzierung der kulturellen Aktivitäten einsetzt. Davon behält er 2% als Bearbeitungsgebühr.

Zum Verfahren informierte er, dass Interessierte einen Antrag auf Förderung stellen müssen, über den dann der Verein entscheidet.

Bisherige traditionelle Veranstaltungen, wie z. B. die „neanderland-Biennale“ könnten zukünftig finanziell über den Förderverein abgewickelt werden. Der Verein will aber auf keinen Fall ein Ersatz bei der Organisation der Veranstaltungen sein, sondern sieht sich als Ergänzung der kommunalen Aufgaben.

Bisher wurden bereits zwei Projekte erfolgreich umgesetzt.

Herr Reffgen fragte nach, ob es eine inhaltliche Einflussnahme gäbe. Herr Dr. Stein bejahte diese Anfrage, da der Verein über die Förderungswürdigkeit entscheidet.

Herr Groß wollte wissen, ob auch religiös-kulturelle Veranstaltungen gefördert werden. Herr Dr. Stein gab an, dass nichts gegen eine Förderung spricht, wenn die Förderungsbedingungen eingehalten werden.

Der Jahresbericht 2016 des Kulturamtes wurde in der Sitzung über Beamer dargestellt. Die Verwaltung sowie die einzelnen Institute des Kulturamtes gaben einen kurzen Einblick in die Produktbereiche.

Frau Doerr wies darauf hin, dass knapp 50% der Hildener Bürgerinnen und Bürger die diversen Veranstaltungen der Produkte „Kulturelle Veranstaltungen“ und „Kulturförderung“ wahrgenommen haben.

Es wurden insgesamt 27.679 Gäste gezählt. Hiervon entfallen 15.987 auf das Produkt „Kulturelle Veranstaltungen“, 11.692 auf den Bereich „Kulturförderung“. Im Vergleich mit dem Vorjahr 2015 bedeutet dies ein Plus von 856 Veranstaltungsbesuchern.

Abschließend stellte Frau Kionka die Frage nach den zurückgegangenen Abo-Zahlen. Frau Doerr gab an, dass aufgrund der preislichen Veränderungen und der Altersstruktur der Abonnenten die Kündigungen nicht aufgefangen werden konnten. Um in Zukunft aber neue Kreise hinzuzugewinnen, ist die Werbung z. B. auch über Facebook verstärkt worden.

Herr Münnich wollte noch wissen, warum die 2. Veranstaltung in der Reihe „Kultur der Länder“ nicht stattgefunden hat. Frau Doerr gab an, dass hier aufgrund der Jahressituation Kapazitäten erschöpft waren.

5 Talentförderung/Sachstandsbericht der MusikschuleWP 14-20 SV
41/059

Talentförderung war in der Musikschule stets ein Thema und wurde / wird, wie u.a. auch die zahlreichen Erfolge beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zeigen, durchaus erfolgreich verfolgt. Mit der Umsetzung des neuen Talentförderkonzeptes soll nun aber, nachdem über mehrere Jahre verstärkt das Thema „Breitenförderung“ im Fokus war, eine noch systematischere und vor allem auch früher einsetzende Förderung besonderer Talente erfolgen.

Nachdem Frau Dämmer über das Konzept der Talentförderung gesprochen hat, bekräftigte Herr Falke dies als wichtige Aufgabe, damit die Musikschule aus eigener Kraft fortbestehen kann.

Herr Brehmer wollte wissen, ob es auch eine inklusive Talentförderung gibt. Frau Dämmer bejahte das. Sie gab an, dass in jedem Bereich individuell geschaut wird, ob ein Talent vorhanden ist und wie es aufgrund der Möglichkeiten ausgebaut werden kann.

6 Kulturelle Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten/SachstandsberichtWP 14-20 SV
41/058

Frau Dämmer ergänzte, dass die Musikschule für 2017 erneut Landesmittel für die Durchführung von Projekten für und mit Geflüchtete/n akquirieren konnte. Aufgrund der Tatsache, dass die erforderlichen Eigenmittel von 20% aus für das Produkt vorgesehenen Haushaltsmitteln für 2017 aufgebracht werden müssen, werden für die zweite Jahreshälfte leider keine neuen Projektmittel beantragt werden können. Die laufenden Projekte werden entsprechend zum Sommer hin leider beendet werden müssen.

Neben den auslaufenden Finanzmitteln, ist es auch immer schwieriger ehrenamtlich Tätige zu ge-

winnen.

Die Nachfrage von Herrn Reffgen nach der weiteren Finanzierbarkeit eines Eigenanteils verneinte Frau Dämmer.

Herr Brehmer sprach den Beteiligten, auch den Ehrenamtlern seinen Dank aus. Er hofft, dass sich wieder Ehrenamtler finden und dass das Projekt „Speak Easy“ nach den Ferien fortgesetzt werden kann. Frau Büchel gab an, an einem neuen Konzept zu arbeiten.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Büchel verabschiedete sich vom Gremium.

Die einzelnen Fraktionen bedankten sich bei Frau Büchel für die geleistete Arbeit und wünschten ihr viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft. Alle bedauern, dass sie die Stadt Hilden nach dem erfolgreichen Jahr mit der Auszeichnung „Bücherei des Jahres 2016“ verlässt.

8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Es wurden 2 Anfragen und 2 Anträge mündlich verlesen und eingereicht.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ratsfraktion Hilden

2
24/6

Hilden, 14.06.2017

Antrag
in der Sitzung des Kulturausschusses am 14.06.2107

Hildener Sommer 2018

Die SPD-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung erstellt ein neues Konzept für den Hildener Sommer 2018. Hierbei sollen speziell für die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ mehr Veranstaltungen , als bisher angeboten werden.

Begründung:

Durch die Sparmaßnahmen ist der Hildener Sommer zu einer Mini-Reihe von 3 Veranstaltungen zusammengeschrunpft.

Ursprüngliche Veranstaltungen, die sich an Kinder und Jugendliche wenden, die in den Sommertagen nicht verweist sind, sind inzwischen weggefallen. Für Straßentheater oder andere Darbietungen ist der Ellen-Wiederhold-Platz oder auch der Warringtonplatz mit einzubeziehen. Für die kulturelle Ausgestaltung dieser Programmpunkte möge das Kinder- und Jugendparlament einbezogen werden.



Dagmar Hebestreit



Torsten Brehmer

Geschäftsstelle:
SPD-Hilden
Bahnhofsallee 24
40721 Hilden

Telefon:
02103 54708
Fax:
02103 52047

Bankverbindung:
Sparkasse HRV
BLZ 334 500 00
Konto-Nr. 34 306 266

E-Mail:
spd-hilden@t-online.de
Internet:
www.spd-hilden.de



Antrag	Ausschuss für Kultur- und Heimatpflege	14.06.2017
--------	--	------------

Seit vielen Jahren fördert die Stadt Hilden über die Kulturförderung, die Stadtmarketing GmbH und die Sport- und Kulturstiftung kulturelle Projekte von Künstlern, Gruppen und Vereinen – 2017 bildet da keine Ausnahme. In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung, dem Ausschuss für Kultur- und Heimatpflege darzustellen, in welcher Höhe die nachfolgend genannten Kooperationsprojekte der Kulturförderung im Einzelnen finanzielle unterstützt werden:

Jazztage, Blue-Monday-Konzerte, Vocal Jazz, Summerjazz,
Bach-Kantaten, Konzerte Kantorei Hilden, Sommerakademie,
Hildener Kneipentour, Hildener Kultursommer, Genusstage,
Kultursonntag, „Hilden gedenkt“, Tag des offenen Denkmals,
Museumsnacht des Kreises Mettmann, „Neanderland biennale“ 2017

Begründung:

Unseres Erachtens muss jede finanzielle Unterstützung für kulturelle Projekte gesondert betrachtet werden. Im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel sollten vorrangig solche Projekte unterstützt werden, die dem örtlichen Bedarf entsprechend nennenswerte, nicht kommerzielle Beiträge zum kulturellen, touristischen und sozialen Wohl der Hildener Bürger und ihrer Gäste leisten. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Aufstellung über die Gewichtung der finanziellen Unterstützung für die einzelnen Projekte.

Liv Kionka
beratendes Mitglied

L. Kionka

Friedhelm Burchartz
Fraktionsvorsitzender

F. Burchartz

14/6

CDU - Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Antrag / Anfrage

Sitzung des Rates	vom
Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Vom
Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege	vom 14.06.2017

Die CDU Fraktion beauftragt die Verwaltung, die Arbeitszeiten der fest angestellten Musikschullehrer hinsichtlich eines branchenüblichen Ferienüberhangs offen zu legen.

Begründung:

Festangestellte Lehrkräfte der Musikschule sind Angestellte der Stadt, deren Arbeitszeiten allerdings von den vom Gesetzgeber vorgegebenen Ferienzeiten bestimmt werden, welche die Anzahl der Urlaubstage bei städtischen Angestellten bei weitem übertreffen. Die hierdurch entstehende Differenz kann auf unterschiedliche Art und Weise ausgeglichen werden.

Marion Buschmann

Martin Falke

AfD Fraktion im Rat der Stadt Hilden



Fraktion im Rat der Stadt Hilden
Heinrich-Hertz-Str. 2
40721 Hilden
(Eingang auf der Hausrückseite)

AfD Fraktion | Heinrich-Hertz-Str. 2 | 40721 Hilden

Hilden@afd-kvmettmann.de

Vorsitzender:
Prof. Dr. Ralf Bommermann
0172/3447171

ANFRAGE zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimspflege am 14.06.2017

28
28/6

Laut wörtlichem Zitat in der Wochenpost vom 07.06.2017 hat sich der Initiator der Hildener Jazztage, Herr Peter Baumgärtner, über eine Kürzung auch von städtischen Zuschüssen beklagt.

Der Verwaltung müssen die Finanzierungspläne der letzten drei Jahre vorliegen. Nach unserer Kenntnis trägt die Stadt Hilden nach wie vor unmittelbar oder mittelbar etwa 40 % der Kosten; von einer Reduzierung der unmittelbaren Haushaltsmittel ist uns nichts bekannt.

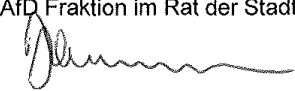
Um die Aussage des Herrn Baumgärtner verifizieren zu können, bitten wir daher die Verwaltung um Mitteilung, wieviel Euro er an Zuschüssen für die Jahre 2015, 2016 und 2017

- a) aus dem städtischen Haushalt
- b) von der Hildener Stiftung für Sport und Kultur
- c) von der Hildener Stadtmarketing-GmbH

bekommen bzw. zugesagt bekommen hat.

Wir erbitten die schriftliche Beantwortung.

AfD Fraktion im Rat der Stadt Hilden


Prof. Dr. Ralf Bommermann
Vorsitzender

Herr Brehmer bat darum, einen Antrag in nicht öffentlicher Sitzung stellen zu können.

Frau Hebestreit bat, die anwesenden Beiräte und Besucher den Raum zu verlassen, um die Nicht-öffentlichkeit herzustellen.

Frau Hebestreit eröffnete dann um 18.00 die nicht öffentliche Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Dagmar Hebestreit
Vorsitzende

Ute Holz
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Sönke Eichner
Beigeordneter